

Die Woche in der

www.dompfarre.info



Besonders gestaltete Gottesdienste

Weißer Sonntag / Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

23

Acht Tage darauf kam Jesus und trat in ihre Mitte

L1: Apg 2,42-47

L2: 1 Petr 1,3-9

Ev: Joh 20,19-31

9.00 **Pfarrmesse**

9.00 **Kindermesse** in der Unterkirche

10.15 **Hochamt** mit Domdekan Rühringer; Musik: Florian Leopold Gassmann (1729-1774): Missa in C *

18.00 Die **hl. Messe** wird mitgestaltet von der Sängerrunde Rothen-thurm.

Heute, am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, besteht von 7.00 bis 21.45 Uhr ein **verstärktes Beichtangebot** in zwei Beichtzimmern.

Montag Weihe der Metropolitankirche

24

18.00 **Hochamt** zum Domweihe-tag mit Dompropst Pucher; Musik:

Franz Schubert (1797-1828): Messe in C-Dur *

Dienstag Hl. Markus (Evangelist)

25

Mittwoch

26

17.00 Die **Andacht** entfällt.

Donnerstag Hl. Petrus Kanisius (Ordenspriester, Kirchenlehrer); Domprediger von St. Stephan

27

20.00 **Gebetstunde** in den Anliegen der Dompfarre (Barbarakapelle)

Freitag Hl. Peter Chanel (Priester, Märtyrer); Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort (Priester)

28

Samstag Hl. Katharina von Siena (Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas)

29

3. Sonntag der Osterzeit

30

Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch

L1: Apg 2,14,22-33

L2: 1 Petr 1,17-21

Ev: Joh 21,1-14

9.00 **Pfarrfamilienmesse mit Pfarr-Erstkommunion**, mit Dom-pfarrer Faber

10.15 **Hochamt** mit Prälat Weismayer; Musik: Franz Schubert (1797-1828): Messe in G-Dur *

Regelmäßige Gottesdienste

an Sonn- und Feiertagen

7.30 Hl. Messe

9.00 Pfarrmesse

9.00 Kindermesse (falls angege-ben; in der Unterkirche)

10.15 Hochamt

11.00 Hl. Messe [lateinisch, in der Unterkirche]

12.00 Hl. Messe

17.00 Vesper

17.30 Rosenkranz

18.00 Hl. Messe

19.15 Hl. Messe (Studentenmesse)

21.00 Hl. Messe

an Werktagen

6.30 Hl. Messe

am Maria Pócs-Altar

7.15 Kapitelmesse

mit integrierten Laudes

8.00 Hl. Messe

am Maria Pócs-Altar

12.00 Hl. Messe

17.00 **Andacht** (in der Kreuzkapelle)

17.30 Rosenkranz

18.00 Hl. Messe (Sa: Vorabendmesse)

19.00 Hl. Messe (Sa: in Englisch)

Beichte und Aussprache

täglich

7.00-21.45 Uhr

»Unmögliches gibt es für uns nicht, wird es auch nie geben, denn ich vertraue auf Gott, der alles vermag.«

Gedanken über das Zweifeln (Evangelium vom 2. Ostersonntag, Joh 20,19-31) Ist der Zweifel der Feind der Religion? Nein, sagt der Bonner Erziehungswissenschaftler Volker Ladenthin. Im Gegenteil.

Herr Prof. Ladenthin, der Zweifel wird gerne gegen die Religion ins Feld geführt – nach dem Motto: Gott ist nur Ausfluss deiner Wünsche; ist eine Projektion; existiert nicht. Was wäre eine angemessene Antwort auf diese Form des Zweifels?

Ich würde eine Rückfrage stellen: Zweifelt jemand, der so spricht, tatsächlich? Gibt er nicht vielmehr nur

vor, er wisse, dass es Gott nicht gibt? Mich würden die Begründungen oder Beweise für diese Behauptung interessieren. Und ich würde gerne mit Karl Poppers Wissenschaftstheorie zurückfragen, wie man die Nichtexistenz von etwas empirisch beweisen kann? Ich sehe große methodische Schwierigkeiten, die Nicht-Existenz Gottes zu beweisen.

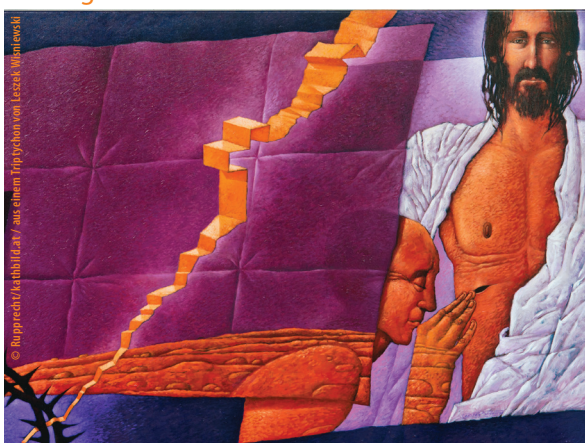
Auch religiöse Menschen kennen den Zweifel als einen permanenten Begleiter, der an ihren Überzeugungen nagt. Ist dieser Zweifel „gesund“ oder eine Gefahr für die Religion?

Zweifeln war und ist für alle Menschen existenziell. Wer nicht zweifelt, macht was falsch. Es irrt der Mensch, so lang er lebt – und daher zweifelt er an allem, was er anfängt. Gut, ein Skispringer sollte vielleicht nicht ins Zweifeln geraten, wenn er gerade auf den Schanzentisch zufährt... Aber wir zweifeln im Supermarkt, ob das, was auf der Verpackung steht, auch dem entspricht, was in der Packung enthalten ist. Wir zweifeln am Wahlabend, ob wir dem gewählten Politiker wirklich vertrauen können. Wir sind uns unsicher, weil wir die Zukunft nicht kennen. Weil wir nicht alle Informationen haben, die wir zur Entscheidung brauchen. Wäre es da nicht erstaunlich, wir würden nicht auch bei unserem Glauben zweifeln?

Was wären biblische Quellen, die die Lesart eines „produktiven Zweifels“ rechtfertigen bzw. begründen?

Alle mir bekannten Schöpfungsgeschichten aus vielen Kulturen erzählen, dass der Mensch von einem absoluten Wesen gemacht wurde. Im Alten Testament heißt es: Gott hat die Welt geschaffen, und er sah, dass sie gut war. Das meine ich mit Vertrauen. Der Chirurg, der Lehrer, der Skispringer, sie alle leben in diesem Vertrauen. Sie alle vertrauen darauf, dass jemand es gut mit ihnen meinte, als er sie mit Vernunft und Wille ausgestattet hat. Begründen kann man das nicht. Man kann es nur glauben. Der Zweifel an der Allmacht des Menschen führt zum Vertrauen an die gut gemachte Ausstattung des Menschen. In diesem Sinne fußt all unsere Kultur auf einem festen Glauben, nämlich auf dem unbeweisbaren Glauben, dass wir mit unserem Verstand etwas Sinnvolles anfangen können. Insofern handeln wir alle immer religiös. Ob wir nun wollen oder nicht. Wir vertrauen alle auf diesen einen schönen Satz: „Und er sah, dass es gut war.“

Ausschnitt aus einem Interview von Henning Kligen mit Volker Ladenthin, in ganzer Länge nachzulesen auf www.miteinander.at (Canisiuswerk - Zentrum für Geistliche Berufe)



DIE DOMPFARRE ST. STEPHAN LÄDT EIN

- sonntags ab 10.00 Uhr **PFARRCAFÉ**
- dienstags 10.00-11.30 Uhr **TÄNZE AUS ALLER WELT**
- mittwochs 17.45 Uhr **GEBETSRUNDE der charismatischen Erneuerung** in der Curhauskapelle
- donnerstags 8.45 Uhr **BIBELGESPRÄCHSRUNDE**

Herausgeber: Dompfarre St. Stephan; dompfarre@dompfarre.info; www.dompfarre.info

Kanzleistunden: Montag bis Freitag, 9.00-15.00 Uhr; Tel: +43/1/51 552-35 35

„GEDÄCHTNISPROBLEME UND DEMENZ GEMEINSAM BEWÄLTIGEN“ - EIN INFOABEND

am Dienstag, 25. April | 19.00 Uhr
Für Interessierte und betroffene Angehörige

Information zu Demenzerkrankungen | Vorstellung des Caritas Projekts „Treffpunkt Zeitreise“ | Persönliche Beratung

• Referenten:

Mag. Alexandra Propst, Klinische- und Gesundheitspsychologin & Mag. (FH) Norbert Partl, Sozialarbeiter, akad. Experte für Demenz

• Ort: Pfarrcafé des Curhauses, Stephansplatz 3

• Anmeldung unter 0664/621 72 30

» 100 JAHRE FATIMA • 70 JAHRE RSK « Auf den Spuren des P. Petrus - Seltene Einblicke in Kloster und Kirche der Franziskaner für Interessierte von 1-99 am Samstag, 29. April | 15.00 Uhr

• mit P. Benno Mikocki OFM

• anschl. Agape

• Ort: Franziskanerkirche Wien

Alternative Termine:

8. Juli | 11. November

Weitere Informationen unter www.rsk-ma.at.



TERMINVORSCHAU:

• Bücher-Flohmarkt:

Sa & So, 20. & 21. Mai; Bücherabgabe von Fr, 12. bis Do, 18. Mai beim Portier im Curhaus möglich

• Steffl-Kirtag:

Do, 24. Mai bis Pfingstmontag, 5. Juni (Platz Am Hof! und Stephansdom)

• Wallfahrt nach Maria Grün:

Dienstag, 6. Juni | 14.00 Uhr

• Kleider-Flohmarkt:

Sa, 30. September & So, 1. Oktober (geänderter Termin!)

• Pilger- und Studienreise der Dompfarre nach Israel und Palästina:

So, 20. bis Mi, 30. August

Nähere Informationen in der Pfarrkanzlei und auf www.dompfarre.info

GEISTLICHE MUSIK DER OSTKIRCHE

Te Deum Laudamus, ein Chor von orthodoxen Priestern und Studenten

• Montag, 24. April | 20.30 Uhr

• Eintritt frei